



Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2023/2050

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

15.02.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Rat der Stadt Leverkusen - vertagt	13.02.2023	Entscheidung	öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Bauen	06.03.2023	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	20.03.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	30.03.2023	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Leverkusen aber sicher: Warnsystem ausbauen  
- Antrag von DIE LINKE vom 27.01.2023

**Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:**

Der Neudruck wurde erforderlich, da der Beratungsweg erweitert wurde.

**Anlage/n:**

2050 - Antrag





011011: 26 311102



DIE LINKE  
Birkenbergstr. 28  
51379 Leverkusen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Uwe Richrath  
Friedrich-Ebert-Platz 1  
51373 Leverkusen

27.01.2023

### **LeverkusenAberSicher: Warnsystem ausbauen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

1. Die Verwaltung prüft, inwieweit in der Stadt verfügbare Anzeigetafeln der Wupsi im Gefahrenfall für die Anzeige von Warnhinweisen genutzt werden können. Dabei sollte ebenfalls geprüft werden, ob an den Tafeln Lautsprecherdurchsagen möglich sind. Sollte dies möglich sein, muss ein Verfahren etabliert werden, welches eine zeitnahe Verwendung sicherstellt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Möglichkeiten zum Ausbau öffentlich verfügbarer WLAN-Netze zu prüfen, um die Datenübermittlung per Warn-Apps wie KATWARN und NINA zu verbessern.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Eignung der Lautsprecher auf den für Durchsagen genutzten Fahrzeugen regelmäßig (d.h. mindestens jährlich) zu prüfen.

### **Begründung:**

Sowohl im Vorfeld der Hochwasserkatastrophe am 14.7.2021 als auch während der akuten Situation des Brandes in der Müllverbrennungsanlage in Bürriig am 27.7.2021 konnten viele Bürger nicht durch Warnungen erreicht werden. Zum Teil wurde angegeben, dass Sirenen nicht zu hören gewesen seien, was auf den nicht flächendeckenden Ausbau des Sirenennetzes zurück zu führen wäre, dem jetzt mit dem Aufstellen 16 weiterer Sirenen wohl begegnet wird<sup>[1]</sup>. Zum Teil war den Bürgern die Warnstufe nicht bekannt. Auf dieses Problem muss multifaktoriell eingegangen werden:

Zu 1: Personen, die ohne Mobiltelefon im Stadtgebiet unterwegs sind, sollten über die an zahlreichen Haltestellen der WUPSI bereits aufgestellten Hinweistafeln gewarnt werden.

Zu 2: Personen, die mit Smartphone, aber ohne guten Empfang unterwegs sind, erhalten möglicherweise Warnungen per App verspätet. Dies kann durch einen Ausbau öffentlich verfügbarer Netze (z.B. das bestehende Freifunk-Netz) verbessert werden.

Zu 2: Die Durchsagen an den Lautsprecherwagen waren teilweise schwer verständlich, da sie sowohl verzerrt als auch zu leise waren. Dies kann an veralteter Technik liegen. Hierbei ist zu prüfen, ob eine Auswahl von ggf. modularen Standarddurchsagen (Art der Warnlage, betroffenes Gebiet, empfohlene Handung) die Klangqualität verbessern kann.

[1] <https://www.ksta.de/region/leverkusen/giftstoffe--ursache--vermisste--das-ist-bereits-ueber-den-brand-in-leverkusen-bekannt-38944786>

Viele Grüße

Keneth Dietrich  
Die LINKE Leverkusen

Oliver Ding